

Der Oberbürgermeister



Stadt Köln

Sport in Köln – Mit Bewegung in die Zukunft



Sport *in* Metropolen

Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim



Sport in Köln

Mit Bewegung in die Zukunft

Sport in Metropolen

Das Projekt „Sport in Metropolen“ ist im Jahre 2003 ins Leben gerufen worden, um den Sport für die Zukunft fit zu machen. Ausgangspunkt hierfür war die Erfassung der Sport- und Bewegungssituation der Kölnerinnen und Kölner durch eine breite Bevölkerungs- und Vereinsbefragung.

Dieses Sportentwicklungsprojekt für Köln führte die Deutsche Sporthochschule im Auftrag der Projektträger Landessportbund NRW, Innenministerium NRW, StadtSportBundes Köln e.V. und Stadt Köln durch. Die wichtigsten Ergebnisse dieser Untersuchung waren u. a. folgende:

- Aktive Kölnerinnen und Kölner, aber Abnahme im Alter**

59 % der Kölnerinnen und Kölner sind in der Freizeit sportlich aktiv, wobei das Sportengagement mit zunehmendem Alter deutlich abnimmt



- **Aktivitätsgrad ist in Stadtbezirken unterschiedlich**
In linksrheinischen Bezirken wie Lindenthal oder Rodenkirchen treiben mehr Menschen Sport als in rechtsrheinischen Bezirken wie Kalk und Mülheim
- **Selbstorganisierter und kommerzieller Sport „in Mode“**
In kommerziellen Einrichtungen sind nahezu ebenso viele Kölner sportlich aktiv (21%) wie in gemeinwohl-orientierten Vereinen (23%)
- **Besonderer Bedarf auch an der Förderung des vereinsgebundenen Sports**
Hoher Beratungsbedarf im personellen und finanziellen Vereinsmanagement

Nicht nur die städtischen Ämter und regionalen Organisationen unterstützten dieses Projekt, es wurde auch intensiv von der Kölner Sportpolitik befürwortet.

Das Ziel des Projektes ist elementar. Die Sportaktivität der Bevölkerung soll erhöht werden, denn der Sport und die Bewegung müssen ins tägliche Leben der Bürgerinnen und Bürger integriert werden. Hierfür ist es wichtig Potentiale darstellen, fördern und ausbauen zu können. Diese Zielverfolgung beinhaltet auch die Förderung des vereinsorientierten Sports.

Viele Kölner Sportvereine bieten bereits in Zusammenarbeit mit Schulen, städtischen Einrichtungen, Kindergärten und -tagesstätten, etc. durch eine Vielzahl von Alternativen die Möglichkeit, den Sport und die Bewegung „Alltag werden zu lassen“.



Insgesamt haben die Untersuchungen des Projektes „Sport in Metropolen“ gezeigt, dass in Mülheim, im Vergleich zu allen anderen Stadtteilen Kölns, am wenigsten Sport betrieben wird. Um diese Tendenz zu ändern und den Sport im Stadtteil Mülheim voranzutreiben, wurde 2005 im Rahmen des Projektes Sport in Metropolen, das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim gegründet, welches zunächst auf ein Jahr befristet wurde.

Da große Interesse seitens der Kölner Sportpolitik bestand, nach der stattgefundenen Abschlussveranstaltung im Dezember 2006 mit dem Titel „Der Sport braucht die Stadt – die Stadt braucht den Sport“ das Projekt Sport in Metropolen mit dem Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim weiterzuführen und die notwendige sportpolitische Unterstützung zugesagt

wurde, ist das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim im Frühjahr 2007 wieder in Bewegung gekommen.

Seither führt das Sportamt der Stadt Köln in bewährter Zusammenarbeit mit dem StadtSportBund Köln e.V., dem Stadtbezirks-Sportverband Mülheim, der Sportsachbearbeitung Mülheim, den Vereinen sowie Institutionen und Organisationen vor Ort das Netzwerk weiter.

Um Sport und Bewegung in Köln Mülheim zu verstärken und die entsprechenden Akteure zusammenzubringen wird der Arbeitskreis Sport und Bewegung Mülheim (AK SuB) themen- und stadtteilorientiert regelmäßig durchgeführt.

Akteure aus Sportvereinen, Jugendeinrichtungen, Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen, Senioreneinrichtungen und andere Netzwerkbeteiligte wie z. B. die Bezirksjugendpflege und die Sozialraumkoordination entwickeln in den Arbeitskreisen Ideen zu Sportkooperationsprojekten.

Anlaufstelle für Fragen des Sports ist auch das zentrale Netzwerkbüro im Bezirksrathaus Mülheim. Es bietet den Netzwerkinteressierten und Netzwerkbeteiligten die Möglichkeit, die eingerichteten Sprechstunde, dienstags von 15 bis 17 Uhr wahrzunehmen.

Für die Mülheimer Sportvereine besteht darüber hinaus die Möglichkeiten jeden Donnerstag von 17 bis 20 Uhr im Netzwerkbüro Termine mit dem StadtBezirks-SportVerband Mülheim zu vereinbaren.

Beispielprojekt des Netzwerkes Sport und Bewegung Mülheim



Ein beispielhaftes Kooperationsprojekt ist die Bambini-Fußball-Liga Mülheim Nord. Initiator war die städtische Kindertagesstätte Von-Sparr-Straße, umgesetzt wurde das Projekt gemeinsam mit der Sozialraumkoordination Mülheim Nord, dem Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim und dem SC Mülheim Nord. Am 24.03.2009 fand das Auftakttturnier in der Halle am Bergischen Ring statt.

2009 war das Pilot-Jahr mit insgesamt vier Spieltagen. Seit 2010 wird die komplette Liga mit zehn Kindertagesstätten ausgespielt. Der Kooperationsfußballverein SC Mülheim Nord stellt die Platzanlage sowie das Equipment zur Verfügung. Bei schlechtem Wetter haben die „Bambinis“ mittlerweile die Möglichkeit, die Sporthalle des Don-Bosco-Clubs Mülheim alternativ als Platzanlage zu nutzen. Der Erfolg der Bambini-Liga Mülheim Nord hat sich auch in anderen Stadtteilen des Bezirk Mülheim herumgesprochen. In Dellbrück kooperiert der TV Dellbrück mit den Kindertagesstätten und unterstützt dieses Kooperationsprojekt mit der vereinseigenen Platzfläche und dem „Know how“. Seit August 2010 finden auch hier regelmäßig Bambini-Fußball-Spiele zwischen sieben Kindertagesstätten statt.

Netzwerkpartner

Die Patenschaft für das Netzwerk Sport und Bewegung Mülheim hat der ehemalige deutsche Profi-Boxer Torsten May übernommen. Sein größter Erfolg war sein Olympiasieg bei den Olympischen Spielen 1992 in Barcelona. Zu der Frage, warum er die Patenschaft für das Projekt ohne Zögern angenommen hatte, antwortete Torsten May auf der Pressekonferenz am 22.05.2007: „Als ehemaliger Profi-Boxer weiß ich, wie wichtig es ist, Menschen, von Jung bis Alt, den Sport und die Bewegung nahe zu bringen. Durch den Sport ist mir bewusst geworden, dass es sich lohnt, sich auch für andere einzusetzen. Mit meiner Patenschaft möchte ich das Projektteam bei Ihrem Vorhaben unterstützen, den Menschen vor Ort Hilfestellungen zu bieten, damit Sie den Weg zum Sport finden und den Vereinen helfen, durch Kooperationen neue oder bereits eingeleitete Wege einzuschlagen.“

Kontakte

beraten/unterstützen/vermitteln

Für den Bürger

Wir vermitteln kompetente Beratung in Sport- und Bewegungsfragen und helfen Ihnen einen Sportverein oder Alternativen zu finden

Für den Sportverein

Wir vermitteln kompetente Beratung in Vereinsangelegenheiten, informieren über Fortbildungen und suchen bzw. vermitteln Kooperationspartner

Für die soziale Einrichtung

Wir vermitteln kompetente Beratung über Sport- und Bewegungsmöglichkeiten in Ihrer Einrichtung, unterstützen Sie in Sport- und Bewegungsprojekten und suchen bzw. vermitteln Kooperationspartner

Netzwerkbüro Sport und Bewegung Mülheim

Bezirksrathaus Mülheim

Wiener Platz 2a (Zimmer 640) 51063 Köln

Telefon: 0221/221-99555

E-Mail: sport-in-metropolen@stadt-koeln.de

Projektkoordination

Sportamt der Stadt Köln

Aachener Str., Sportpark Müngersdorf

Olympiaweg 7 50933 Köln

Telefon: 0221/221-31250

Telefax: 0221/221-31266

E-Mail: sport-in-metropolen@stadt-koeln.de

Projektpartner

StadtSportBund Köln e.V.

Haus des Kölner Sports

Ulrich-Brisch-Weg 1 50858 Köln

Telefon: 0221/921 300 22

Telefax: 0221/921 300 30

E-Mail: info@ssbk.de



Stadtbezirks-Sportverband Mülheim

Manfred Steßgen (Vorsitzender)

Hofstr. 2/4 51061 Köln

Telefon: 0221/68 97 457

Handy: 0171/76 22 222

Telefax: 0221/68 97 458

E-Mail: manfred@stessgen.de

**Stadtbezirks-Sportverband
Mülheim e.V.**

Sportsachbearbeitung im Bezirk Mülheim

Bezirksrathaus Mülheim

Wiener Platz 2 a 51063 Köln

Telefon: 0221/221-99318

Telefax: 0221/221-99412

E-Mail: buergeramt-muelheim@stadt-koeln.de



Der Oberbürgermeister

Sportamt

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Gestaltung:

Werbeagentur Odendahl, Köln

Druck:

Pieper GbR, Köln